

4/41 25

_____ kraj _____ prillog.

—a3— M a r i b o r, 3. Nov.

Dem wachsenden Druke der großen Massen, die sich unter dem Eindrucke der populären Presse allmählich mit einer Annäherung an den Völkerbund zu befreundenden scheinen, soll aber jede Bedeutung nicht abgesprochen werden. Bei der nächsten Präsidentenwahl dürfte der Kampf zwischen den beiden großen Parteien, den Demokraten und den Republikanern, unter der Parole ausgesprochen werden, ob sich die Union an den Völkerbund anschließen soll oder nicht. Man darf nämlich nicht vergessen, daß die Grenzen, die vor ungefähr hundert Jahren (Montroze-Doktrin 1823) dem politischen Denken des amerikanischen Volkes gezogen wurden, dem Rahmen einer engen kontinentalen Politik entsprechen. Wirtschaftlich und militärisch waren jedoch diese Rahmen schon längst durchbrochen. Amerika verfolgt seit einer Generation nicht mehr eine kontinentale, sondern eine ausgesprochene Weltpolitik, und die noch heute mit echt angelsächsischem Konservatismus hochgehaltenen Prinzipien entsprechen keineswegs den finanziellen und politischen Interessen dieses großen Volkes.

Nr. 251 — 65. Jahrg.

Wien. **Nom.** 2. November. Gestern nachts hat sich ein schweres Unglück an Bord des nach Amerika bestimmten Dampfers „Belvedere“ der Consul-Linie vor der Einschiffung einer Warenladung ereignet. Man hatte wie gewöhnlich die Schiffsräume mit Zyan desinfiziert. Nach der Desinfektion wollten zwei Arbeiter in das Innere des Schiffsraumes eintreten. Sie machten die Bordtür auf und stiegen die Treppe hinunter. Mit einem lauten Aufschrei stürzten beide tot in die Tiefe. Sie waren durch die noch fortdauernde Wirkung des Gases vergiftet worden. Abnungslos wollte der Leiter der Desinfektionsarbeiten den beiden helfen, kam aber dabei selbst

Viubljana, 3. November. Heimtlicher Weizen, Viubljana, Geld 260. Alter Mais, Viubljana, Ware 220.50. Neuer Mais, Ostrov, Ware 175. Neuer Mais, Novjad, Ware 175. Neuer Mais, Novjad, Ware 177.50. Golden, Viubljana, Ware 275. Weizenklein, Beltinci, Ware 145. Roggen, Beltinci, Ware 210. Weiße Bohnen, Baur, Ware 215. Weiße Kartoffeln, Beltinci, Ware 76.50. Weiße Kartoffeln, Steiermark, Ware 80. Kastanien, Steiermark, Ware 300. Leinsamen, Viubljana, Geld 500. Leinöl, Viubljana, Geld 1650. Eßiges Oeu, gepreßt, Steiermark, Ware 80. Saures Oeu, gepreßt, Steiermark, Ware 60.

— England auf Seite Deutschlands bei einem französischen Angriff. In einer Rede in Dresden erklärte der Reichsaußenminister Dr. Stresemann, in Locarno habe ihm der englische Außenminister Chamberlain wirklich erklärt: Englands gesamte Marine und Heeresmacht steht zu Ihrer Verfügung, wenn Frankreich Ihre Grenze überschreitet. Der deutsche Außenminister führte diese Erklärung des englischen Staatsmannes an, um zu beweisen, daß der Sicherheitspakt wirklich auf Gegenseitigkeit beruhe. Stresemann betonte noch einmal die absolute Nothwendigkeit der Annahme des Locarnoer Vertrages und fixirte, innerpolitische Aenderungen für den Fall an, daß die Deutschnationalen bei ihrer schon ablehnenden Haltung verbleiben. — 23 —

— Vom marokkanischen Kriegsschauplatz.
An der spanischen Front und an der Front der Rifgebiete herrschte am 1. November Artillerie- und Gewehrfeuer, besonders im Sektor von Alhucemas. Die Stadt Alhucemas ist von den Spaniern wieder geräumt worden und liegt zwischen den feindlichen Linien. Die Verluste der Spanier bei den Kämpfen um Alhucemas belaufen sich auf 4500 Tote, Verwundete und Vermisste. Die Rifkämpfe haben in einer Entfernung von 8 Kilometern von Alhucemas 45 Kanonen konzentriert. Die Beschießung von Tetuan durch schwere Artillerie der Rifkämpfer hat am 31. Oktober wieder begonnen. Die rechte Hand Abd el Krim und die Seele der Organisation seines Militärwesens ist ein ehemaliger preussischer Gardehauptmann namens Klemm, der vor dem Weltkriege aus der Fremdenlegion desertiert und eine Rifkämpferin geheiratet hatte. Er ist unter dem Namen Dabshi Ali bekannt. Artilleriechef Abd el Krim ist ein ehemaliger Oberstleutnant namens Erlich.

Tageschronik.

1. Todesfall. In Sv. Marjeta ob Pesnici verschied am Montag den 2. d. Herr Josef Schindler, Großgrundbesitzer, im Alter von 84 Jahren. Das Leichenbegängnis findet am Mittwoch den 4. d. um 14 Uhr vom Trauerhause aus auf den Friedhof statt. — Der schwer betroffenen Familie unser innigstes Beileid!

1. Kranke gestorben. Der Nachfolger Trojits im russischen Volkskommissariat für Heerwesen, General Michael W. Kravtsov ist verstorben. Er erlag einem Magenleiden.

1. Luftverbindung Zagreb—Beograd. Wie bereits berichtet, wurde in Beograd ein Unternehmen gegründet, das die Luftverbindung zwischen Zagreb und Beograd herzustellen beabsichtigt. Dieses Aeroplans, der die Post mitführen wird, können sich auch Reisende bedienen. Die gegründete Gesellschaft „Platus“ verlangt vom Staate eine jährliche Subvention im Betrage von 4.500.000 Din.

1. Ein Konflikt zwischen dem Post- und dem Verkehrsminister. Zwischen dem Postminister Dr. Suprina und dem Verkehrsminister Radobelić ist es zu einem Konflikt gekommen, der zur Ausschaltung des gesamten Eisenbahntelesystems aus dem Verkehr führte. Der Verkehrsminister hatte die Aufgabe von Eisenbahnfreikarten für das Personal des Postministeriums eingestrichelt. Als die Vorstellungen des Postministeriums erfolglos blieben, ließ der Postminister die Telephonlinien der Eisenbahnen ausschalten, auch die Stationen im Eisenbahnministerium selbst und in den Eisenbahndirektionen, so daß seit gestern 1 Uhr nachts in ganz Jugoslawien im Eisenbahndienst nicht mehr telephoniert, sondern nur noch telegraphiert werden kann.

1. Vermählung eines Bruders der Kaiserin Jita. Prinz Ludwig von Parma, das achtzehnte und letztegeborene Kind des verstorbenen Herzogs von Parma und dessen Gemah-

lin, der Herzogin Maria Antonia, hat sich dieser Tage in Paris mit Maria Luise, Tochter des Marquis Clement-Tonnere, vermählt. Der Bräutigam steht im 27. Lebensjahre, die Braut ist 31 Jahre alt. Die Trauung fand in der Privatkapelle des Erzbischofs von Paris, Cardinal Dubois, statt. Ursprünglich hieß es, Kaiserin Jita werde aus Lequeitio nach Paris kommen, um der Hochzeit ihres jüngsten Bruders beizuwohnen. Sie hat jedoch ihren Reiseplan wieder aufgegeben.

1. Zusammenstoß des Schnellzuges Sofia—Beograd. Der Schnellzug Sofia—Beograd ist Montag nachts zwischen Jariobrod und Ris in einen Portrain hineingefahren; drei Passagiere wurden getötet und mehrere verletzt. Der Schnellzug konnte seine Fahrt fortsetzen und ist mit zweistündiger Verspätung in Beograd eingetroffen.

Neues aus Maribor.

Maribor, 3. November.

m. Todesfall. Montag den 2. d. verschied Herr Karl Steinmeß, Tischler der Südbahn i. P. im Alter von 65 Jahren. Das Leichenbegängnis findet Mittwoch den 4. d. vom Trauerhause (Radbanjska cesta 36) aus auf den städtischen Friedhof in Pobrežje statt. — Der schwer betroffenen Familie unser innigstes Beileid!

m. Evangelisches. Mittwoch den 4. d. um 7 Uhr abends wird im Gemeindefaale eine Bibelstunde stattfinden, zu der die Glaubensgenossen herzlich eingeladen sind.

m. Aus dem Staatsdienste. An die Stelle des pensionierten Gymnasialprofessors Jakob Zmavc gelangte Dr. Franz Bas, Professor für Geschichte und Geographie. — Der Gendarmenwachmeister Janko Krizan wurde zum Archivar des Kreisamtes für Agrarreform in Maribor ernannt.

m. Kompositionsabend Hermann Frisch. Wie wir in Erfahrung bringen, sind die Karten für den ersten Abend, der morgen Mittwoch stattfindet, bereits vergriffen. Mit Rücksicht auf das große Interesse, das dem Kompositionsabend vonseiten unseres musikalischen Publikums entgegengebracht wird, sah sich Herr Kapellmeister Frisch gezwungen, die Veranstaltung am Donnerstag zu wiederholen. Vormerkungen für Plätze der zweiten Veranstaltung werden bereits in der Musikalienhandlung Höfer entgegengenommen. Anbei sei noch bemerkt, daß die bestbekannte Firma Brandl einen eigenen Kessel für die Abende in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hat, worauf wir die Musikfreunde besonders aufmerksam machen. — Die reservierten Karten für den ersten Abend sind spätestens Mittwoch 12 Uhr mittags abzuholen, widrigenfalls dieselben weiter verkauft werden.

m. Das Privatspital „Sanatorium“ in Maribor wieder geöffnet. Das bekannte Privatspital „Sanatorium“ in Maribor wurde unter der Leitung der neuen Eigentümer

bereits wieder eröffnet und steht den Kranken mit der modernsten Einrichtung zur Verfügung. Das Sanatorium befindet sich in schöner, ruhiger und staubfreier Lage in der Nähe der Weinbauschule (Vinarska ulica, Zweigstraße der Trubarjeva ulica, ehemals Luthergasse, neben dem Stadtpark). Dort selbst werden auch Röntgenstrahlungskurste abgehalten. Wir verweisen auf das diesbezügliche Inserat in der heutigen Nummer. — r.

m. Eine merkwürdige Praxis. Ein hiesiger Steuerzahler erzählt uns, daß er dieser Tage seine Steuern bezahlen wollte. Als er jedoch zum Steueramte kam, sei er dort zurückgewiesen worden, weil die Vorschreibung noch nicht beendet sei. Andererseits aber wird mit der Exekution gedroht, wenn die Steuern nicht bis zum Fälligkeitstermin (15. November) bezahlt werden. Wie reimt sich das zusammen? Wir ersuchen das Steueramt um eine diesbezügliche Aufklärung. Die Steuerzahler sind über die enormen Steuerlasten ohnehin schon erbittert. Wenn nun noch den Zahlungswilligen derartige Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden, ist es dann kein Wunder, wenn die Finanzdelegation über Steuerrückstände spricht? Der Weg zum Steueramte ist schon an und für sich bitter genug und kein Mensch hat das Verlangen, denselben zweimal zu machen. — r.

m. Was ist denn mit den Gaspreisen? Aus dem Publikum wird uns geschrieben: In der letzten Zeit interessiert sich die Öffentlichkeit lebhaft für den Preisabbau. Die Behörden sahen sich schon in mehreren Fällen gezwungen, Schritte zur Herabsetzung der Preise zu unternehmen, was allgemein lebhaft begrüßt wurde. So wurde das Brot, das Fleisch und noch vieles andere billiger, weil sich die Öffentlichkeit darum interessierte. Nun hat man auch schon die Bierpreise angegriffen. Viel wichtiger als die Bierpreise erscheinen mir aber die Gas- und die Strompreise. Insbesondere die Gaspreise entsprechen schon bei weitem nicht mehr den Preisen des Holzmaterials. Seinerzeit wurde die Erhöhung der Preise mit der Verteuerung der Kohle begründet. Als man später die Gasanstalt reorganisierte und mit einer neuen Anlage versah, wurde allgemein von einer bedeutenden Verbilligung der Gaspreise gesprochen. Tatsächlich aber verspürte man bis heute davon gar nichts. Nun sind auch die Kohlen im Preise schon bedeutend zurückgegangen. Es wäre daher schon die höchste Zeit, auch die Gaspreise neu zu regulieren. Die Gasabnehmer erlauben auf diesem Wege die Stadtgemeinde, diese Frage einer baldigen Erledigung zuzuführen. Nichtsdestoweniger wäre es am Platze, auch die Strompreise zu regulieren. — r.

m. Wetterbericht. Maribor, 3. November, 8 Uhr früh: Luftdruck 738, Barometerstand 743, Thermometer + 2, Maximaltemperatur + 7,5, Minimaltemperatur + 5,5, Dunstdruck 8,5 Millimeter, Windrichtung D, Bewölkung ganz, Niederschlag 0. — r.

m. Befreiung der Plakate. welche dieser Tage von der Armenheimlotterie in der ganzen Stadt und in der Umgebung affiziert wurden. Daraus sind die zahlreichen und kostba-



Penkala
FÜLLBLEISTIFT
PRAKTISCH
DAUERHAFT
BILLIG
GOLDFÜLLHALTER
(ERSTKLASSIGE MARKE)

ren Gewinne dieser Lotterie ersichtlich. Niemand sollte es veräumen, diesmal sein Glück zu versuchen. Lose sind in allen Tabaktrafiken zum Preise von 50 Dinar (auch auf Ratenzahlung) erhältlich. Besondere günstige Gelegenheit für jene, welche zu einem eigenen Heim oder zu einer schönen Schlafzimmereinrichtung gelangen wollen!

Druckorten für die Anmeldung der Steuer für manuelle Arbeiter sind im Verlage der „Mariborska tiskarna“ in Maribor, Jurčičeva ul. 4, erhältlich.

* Ein Weinlesefest findet am 8. d. M. im Gasthause Schloß Jala statt. Für gute Getränke und Speisen wird bestens gesorgt. Beginn 15 Uhr. Es empfiehlt sich: Erhartig. 12803

Nachrichten aus Ptuj.

Für die Sicherheit des Autoverkehrs.

Autofallen und anderes.
In der letzten Zeit mehrten sich die Klagen der Autofahrer über die Unsicherheit unserer Straßen für den Autoverkehr. Neben den bekannten Autofallen durch Steinriegeln ereigneten sich in der letzten Zeit mehrere gefährliche Fälle, die Anlaß zu ernststen Besorgnissen geben. So berichtet uns ein Autofahrer folgendes Erlebnis:

Am 25. Oktober l. J. fuhr ich um zirka 18 Uhr auf der Straße von Rače nach Ptuj. Als ich ungefähr 3 Kilometer von Ptuj entfernt durch die Obstbaumallee fuhr, bemerkte ich im letzten Augenblicke, daß über die Straße von einem Baum zum anderen in Kopfhöhe ein ca. 3 mm. dicker Stahlseil gespannt war. Da ich mit einer Geschwindigkeit von ungefähr 50 Kilometer gefahren war, konnte ich den Wagen nicht mehr rechtzeitig zum Stehen bringen. Mit voller Geschwindigkeit fuhr ich in diesen Draht hinein. Glücklicherweise wurde der Draht von dem ziemlich starken Rahmen der Windschutzscheibe zerrissen, so daß kein weiteres Unglück geschah; im entgegengesetzten Falle aber wäre sowohl ich als auch mein im Auto befindlicher Sohn zweifellos getötet und gelähmt worden. Dieser Vorfall wurde der Gendarmerie zur Anzeige gebracht, doch scheinen die Nachforschungen ergebnislos verlaufen zu sein.

Das zweite Glück

Roman von Helene Selbig-Tränkner.
24 (Nachdruck verboten.)

Räthe merkte auf: „Auch an der Bank verloren — unierer Bank?“ fragte sie schwer.
Der Vater nickte. „Das halbe Vermögen.“
Die junge Frau seufzte. „Grausam!“
Herbert wehrte ab. „Laßt das, Kinder, das macht eine ruhige Firma wieder wett. Frau Feddersen arbeitet wie ein Mann, aber der Sohn ist noch zu unweil, er — ist in momentaner Geldverlegenheit. Mir scheint aber, es handelt sich um persönliche Bedürfnisse, Frau Feddersen scheint ihn knapp zu halten; er wird demnächst mündig gesprochen werden.“
Der Kommerzienrat unterbrach ihn.

„Das ist kein Vorteil für die Firma. Es ist da ein eigenartiges Testament wie man sich erzählt. Feddersen hätte der Frau mehr Rechte einräumen sollen. Er kannte den Sohn nicht genügend. Ich vermute, er ist nicht zum Führer fähig.“

„Du hast ihm Geld geliehen?“ fragte Räthe.
Herbert nickte.

„Derjen. Es ging wohl nicht anders; wir stehen ja auch in Geschäftsverbindung.“
Kommerzienrat Plagued schüttelte den Kopf.

„Das gefällt mir nicht. Man kommt nicht nach Feierabend zu Geschäftsfreunden hängen.“

„Der ganze Mensch gefiel mir heute nicht“, bestätigte Herbert. „Er, der sonst die Rührigkeit und Sparsamkeit selber war, trat heute als ein Lebemann, ja als ein ganz gewiegter auf, so mit dem selbstverständlichen Leichtsinn dieser Sorte von Menschen. Ich sorge mich — um — Frau Feddersen.“

Räthe und der Kommerzienrat kauften einen traurigen Bild stillen Einverständnisses, aber sie sagten nichts, denn mit keiner Silbe ward derer erwähnt, deren Geist durch dieses ganze Gespräch schwebte. Altmuth Feddersen, von der Vater und Tochter wußten, daß sie noch immer Herberts stille Lebenshoffnung war.

Es war still im Zimmer geworden, man sprach nicht mehr von der Angelegenheit, nur schien es, als ob jeder der Anwesenden von den gleichen Gedanken besetzt sei, weiterstrebend, zu verschiedenen Zielen führte.

Schließlich nahen Räthe sie dort auf, wo sie alle abgebrochen.

„Herbert“, sagte sie, „wäre es nicht gut, wenn du einmal selbst in Spaltendorf nach dem Rechten sähest, es handelt sich doch auch

um — Altmuth. Vielleicht ist ihr Erbe in Gefahr, vielleicht braucht sie einen Helfer? Und — du hast doch jetzt nach dem Vorgefallenen ein Recht, dich nach dem Befinden der Firma zu erkundigen.“ Sie sagte es in gutgemeintter Kameradschaft, herzlich und offen behandelte sie das Thema, das er nie erwähnt.

Der Kommerzienrat nickte ihr gütig zu. Aber Herbert nahm ihre Hand in die seine, drückte sie innig und erwiderte leise nur zu ihr gewandt:

„Räthe, ich weiß, du meinst es gut mit mir, aber quäle mich nicht, es ist unmöglich, ich kann sie jetzt nicht wiedersehen, wo ich so — arm und ein so schlechter Bewerber geworden bin. Ich habe ihr ja nichts mehr zu bieten; sprich nicht mehr davon, ich bitte dich darum nach Jahren einmal, vielleicht, wenn sie — noch frei wäre, dann . . .“

Die anderen waren aus dem Zimmer gegangen. Er sprach jetzt nur noch zu seiner Schwester.

„Aber sie wartet nicht auf Herbert Plagued.“ Er schlug die Hände vors Gesicht. „Er sprach auch — von dem Hamburger Bettler und der Verlobung seiner Schwester, die der Onkel begünstigte. Du siehst also, meine Vermutung . . .“

Räthe schüttelte den Kopf.
„Was weiß er von Altmuth!“ sagte sie lächelnd.

Da streifte er die blassen Wangen der Schwester.

„Du guter Kamerad!“ sagte er innig, „laß uns zur Ruhe gehen, der Abend ist schon vorgeschritten.“

„Und du wirst noch arbeiten, Unermüdlicher!“ fügte sie hinzu. „Und immer für uns, nur für uns. O, Herbert, ich wollte, ich könnte dir helfen!“

13. Kapitel.

Die Orgelfänge verhallten in dem weiß getünchten, mit ganz schlichten Schmuckzeichen protestantischer Frömmigkeit ausgestatteten Spaltendorfer Kirche.

Pfarrer Heinjens hatte eine treue, ehrliche Gefolgschaft in seiner Gemeinde. Seine unpolitische, von jedem Fanatismus weit entfernte, nur auf das wirkliche Nachleben Christi eingestellte Frömmigkeit dämpfte die rot lodenden Flammen persönlichen und politischen Haders unter den Gemeindegliedern und führte manches zusammen, was jahrelang in Haß und Zwiethracht, in hartnäckigem Bannentrost gelebt. Nur eines konnten sie ihm nicht verzeihen, daß der Pfarrer ihnen keine Frau Pfarrerin in das weite, geräumige Pfarrhaus brachte, die für die Kranken und Armen und für die ganze Gemeinde ein Zusammenhalt werden sollte wie in den Nachbarbüchern.

(Fortsetzung folgt).

Ein zweiter, ebenso drastischer Vorfall ereignete sich am 27. d. auf der Straße von Drmož nach Ptuj. Der Lenker des Wagens bei diesem Vorfall erzählt: Als ich zur Bahnüberführung in Velika Nedelja kam und dieselbe passieren wollte, hörte ich im letzten Augenblicke das Jischen eines heranfahrenden Zuges. Es war dichter Nebel, so daß ich keinen Ausblick hatte. Ich hielt plötzlich mit dem Wagen noch knapp vor dem Gesele an und fast gleichzeitig brauste ein Personenzug vorbei. Erst nach dem Zug die Bahnüberführung passiert hatte, wurden die Eisenbahnranken geschlossen. Ich weiß zwar nicht, wem diese Unachtsamkeit, die ein schweres Unglück zur Folge haben könnte, zuzuschreiben ist, doch verliert jeder Autofahrer in Anbetracht solcher Verhältnisse das Gefühl der Sicherheit auf unseren Straßen.

Die beiden hier angeführten Fälle beweisen zur Genüge, daß es mit der Sicherheit des Autoverkehrs auf unseren Straßen nicht gerade gut bestellt ist und daß ein sofortiges Einschreiten der berufenen Organe dringend notwendig erscheint. Wenn schon der Zustand der Straßen selbst in den Kauf genommen werden muß, so kann man doch zumindest verlangen, daß die Verkehrssicherheit, soweit sie auf solche Fälle zurückzuführen ist, wieder hergestellt wird. —ro.

p. 75jähriges Geschäftsjubiläum. Im heurigen Jahre begeht die hiesige bestbekannte Firma Wilhelm Blanke ihr 75jähriges Bestandesjubiläum. Das Unternehmen wurde im Jahre 1850 von Herrn Wilhelm Blanke, dem Vater des erst kürzlich verstorbenen Inhabers Herrn Wilhelm Blanke, gegründet. Aus bescheidenen Anfängen entwickelte es sich im Laufe der vielen Jahrzehnte durch reelles Gebaren und musterhafte Leitung zu einem Unternehmen ersten Ranges. Dem altrenommierten Unternehmen, dem unter der bewährten Leitung des Herrn Herbert Blanke auch noch weiterhin eine glänzende Entwicklung gesichert erscheint, auch unsere herzlichsten Glückwünsche! —as—

v. Zur Eröffnung der Autolinie Maribor—Ptuj. Aus Ptuj wird uns geschrieben: Schon am ersten Tage der Eröffnung der neuen Autolinie Maribor—Ptuj—Maribor, die heute Montag früh erfolgte, wurde der klare Beweis erbracht, daß die Fahrordnung keineswegs den Bedürfnissen der hiesigen Bevölkerung entspricht. Das Auto war fast leer. Schon vor einigen Tagen wurde in der „Marburger Zeitung“ mit Recht darauf hingewiesen, daß das Auto wenigstens am Morgen und am Abend zu einer Zeit verkehren müßte, wo Zugverbindungen fehlen. Weder damals noch heute wurde, müßte die Abfahrt von Ptuj am Morgen um ca. 7 Uhr früh und die Rückkehr von Maribor um ca. 12 Uhr nachts, zu welcher Zeit keine andere Verkehrsmöglichkeit besteht, erfolgen. Das Auto sollte also um 7 Uhr früh in Ptuj eintreffen und gleich darauf seinen Rückweg nach Maribor antreten. In der Nacht wäre die Abfahrt von Maribor auf ca. 11 Uhr, zu welcher Zeit die diversen Abendveranstaltungen (Theater, Kino, Konzert usw.) bereits beendet sind, anzusehen, womit den hiesigen

Reisen der Besuch jener Veranstaltungen ermöglicht würde. Zweifellos würde sich die neueröffnete Autolinie gerade zu dieser Zeit des regsten Zuspruches erfreuen. An die Inhaber wird daher neuerdings appelliert, den berechtigten Wünschen der Öffentlichkeit gemäß die bereits festgelegte Fahrordnung abzuändern. —as—

p. Weidmannsheil! Unser bekannter und erfolgreicher Fischotternjäger Herr Tischlermeister Josef W a u b a hatte dieser Tage wieder das seltene Weidmannsheil, zwei Fischottern mit dem Eisen zu fangen. —as—

Nachrichten aus Gese.

c. Einbruchsdiebstahl. In der Nacht von Freitag auf Samstag wurde in die Amtsräumlichkeiten der hiesigen Wohnerkontrollsektion ein Einbruch verübt, wobei die Kasse erbrochen und daraus ein Gelbbetrag von 400 Dinar entwendet wurde. Als man am nächsten Tage den Einbruch bemerkte, war die Verfolgung groß, da am Abend vorher die am 1. November auszuwählenden Schalter im Betrage von 100.000 Dinar in die Kasse eingelegt wurden. Doch verwandelte sich die Verfolgung bald in helle Freude, als man bemerkte, daß im ganzen nur 400 Dinar fehlten, die in ein Koubert eingelegt, zu oberst lagen, während das übrige Geld zwischen Schriftstücken verwahrt war. —s.

c. Gemeinderatsitzung der Umgebungs-gemeinde. Am 30. September abends fand die Plenarsitzung des Umgebungs-Gemeinderates statt, die teilweise einen sehr stürmischen Verlauf nahm. Den Hauptverhandlungsgegenstand bildete nämlich die Annahme des Jahresvoranschlages. Der Antrag auf Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls wurde nach einer längeren, ziemlich bewegten Debatte angenommen. Der Voranschlag für das Jahr 1936 weist an Ausgaben 748.500 Din. und einen Fehlbetrag von 587.500 Din. aus, wozu letzterer Betrag durch die 100prozentige Erhöhung der Hausinkommensteuer, die 40prozentige Erhöhung aller direkten Steuern und durch die 300prozentige Erhöhung der Verzehrssteuer gedeckt werden soll. Da dieser Antrag nicht die geforderte Stimmenanzahl erhielt, wurde die Verlegung dieser Angelegenheit auf die Tagesordnung der nächsten, am kommenden Freitag stattfindenden Plenarsitzung beschlossen. — In der Heimatsverband der Umgebungs-gemeinde wurden nachstehende Personen aufgenommen: Magdalena Jolar, Anton Randigoj, Kraljica Kralj. Georg Dobriva, Anton Lah und Michael Lesnik. — In der Parzellierungsfrage der Gemeindegrundstücke wurde nach längerer Debatte beschlossen, die Entscheidung ebenfalls der nächsten Sitzung vorzubehalten, worauf die Sitzung geschlossen wurde. —s.

Wellpanorama.

Die große Radiokation Gellow.

Kino.
Burg-Kino.
Von Montag den 2. bis einschl. Mittwoch den 4. November: „Monna Vanna“ mit Olaf Fjord (Emil Pouch), einem Marlborer Kind. 2 Teile (10 Akte) in einer Vorstellung.
„Monna Vanna.“

Auch das hiesige Burg-Kino mußte die erfreuliche Erfahrung machen, daß das gehaltvolle Drama „Monna Vanna“, nachdem es in den größten Kinos der Weltstädte einen Triumphzug sondergleichen hinter sich hat, für die Provinz nicht minder ein Bomben-Kassenstück ist. Dafür spricht der gestrige Besuch bei der Eröffnung. Der Film ist aber auch ein technisches Meisterstück; was der begrenzte Bühnenraum trotz sorgfältigster Inszenierung nicht zuläßt, ist dem Film möglich: ein ungeheurer Massenaufwand von Tausenden von Menschen, die wie ein wirrer Ameisenhaufen auf der Leinwand durcheinanderwirbeln; dabei verliert die Regie aber auch nicht einen Augenblick den Faden aus der Hand. Die Schlußszenen, das Totenwachen des oft entsetzlichen Kampfgetümmels sind ein Anblick, der jähend auf die Massen wirkt. Der übrige Aufbau im Einzelnen ist technisch einwandfrei, die Gruppierung in allen Details genau nach den Intentionen des Dramas, die Mimi und das Eitel der Künstler erstklassig. Namen, wie Paul Wegener, Sturm, Toni Zimmerer, Albert Steinrück, W. Kasper, Hehl usw. haben in der Kinematographie einen glänzenden Ruf, denen sich Lee Barry (die die Titelfolge mimi) und Olaf Fjord zugefügt. Besonders das letztere betrifft, so kann man feststellen, daß er in der Rolle des Kondottieri Vitelli Vortreffliches geleistet hat; sein Spiel wird zusehends ausgeprägter, was ihn zu großen Hoffnungen berechtigt. Ein Kinostern zu werden; wir können auf den Sohn unserer Stadt schon jetzt ein wenig stolz sein. La Barrys Spiel als Monna Vanna ist von ergreifendem Eindruck; in jeder Szene zeigt sie die große Künstlerin, die die Seelenreinheit eines unglücklichen und doch zum Schluß glücklichen Weibes mit greifbarer Wahrheit zum Ausdruck bringt. Alles in allem ist der Film in seinem wichtigen Aufbau die getreue Weitergabe des glänzenden Dramas und „nicht“ mäßig. —lg.

Sport.

: Internationale Spiele. Am vergangenen Sonntag gelangten u. a. folgende internationale Spiele zur Austragung: Barcelona — Paris 3:2, Norddeutschland gegen Westdeutschland 3:3, Schweden—Polen 6:2, Schottland — Wales 3:0, Wiener Amateure — Rigelt (Preßburg) 4:1. —as—

: Ein neuer Damen-Weltrekord. Fräulein Huneus stellte in Hamburg im 4000-Meter-Bruischwimmen mit 7:09.4 eine neue Weltbestleistung auf. Der bisherige Rekord von 7:20 ist von der Engländerin Miss Gilbert gehalten worden. —as—

Vereinsnachrichten.

v. Der Verband der Privatangestellten Jugoslawiens, Ortsgruppe Maribor beruft für Donnerstag, den 5. November 1. J. um



Gesundheit und Glück

Mama und Baby, duftend vor Reinheit, strahlend von Frische, gepflegt und appetitlich. Fröhliche Gesundheit lacht mit blendenden Zähnen.

Tägliche Pflege mit Kalodont ist der sicherste Weg, um die Schönheit und Gesundheit Ihrer Zähne zu erhalten.



8 (20) Uhr im Gasthause „Kotovz“ am Kotschki tag 2 eine allgemeine Mitglieder-Versammlung mit folgender Tagesordnung ein:
1. Bericht über den Kongreß der Vereinigung der Gewerkschaftsorganisationen Jugoslawiens, welcher am 10., 11. und 12. Oktober L. J. in Beograd stattgefunden hat.
2. Bericht über die Reichskonferenz aller Privat-, Industrie- und Bankangestellten Jugoslawiens, welche am 18. und 19. Oktober in Beograd stattgefunden hat.
3. Allfälliges. Kollegen und Kolleginnen! Da diese Versammlung für die Entwicklung unserer Organisation von großer Bedeutung ist, ist es Pflicht aller Mitglieder, sich zahlreich zu beteiligen. Niemand soll fehlen! — Der Ausschuß.

v. Der Tanzkurs der S. B. „Kapid“ findet ab 1. November jeden Dienstag und Freitag von 20 bis 22 Uhr in Saale der „Pilsner Bierquelle“, Lattenbachova ulica, statt. Die Einschreibungen werden an den genannten Tagen dorthin selbst vorgenommen. Der Ausschuß.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Farbdrucker, Kohlenpapier, Durchschlagpapier sowie alle Zubehörteile für Büromaschinen. kommt man am besten und billigsten im ersten Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Büroartikel Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, Slovanska ulica 7, Telefon 100. Keine Filiale! Eigene Reparaturwerkstätte! 6286

Möbel! eigener Erzeugung kaufen Sie am billigsten und in solidester Ausführung auch gegen Monatszahlungen nur bei Serer in drag, Tischlerci, Petrinjska ul. 8 im Hof. 12708

Stampigsten aller Arten und Größen verfertigt zu den niedrigsten Preisen S. Petan, Aleksandrova cesta 43 im Hofe. 12038

Achtung! Bestes Spezial-Benzin billigst nur bei Vols, Handelsgeßchaft, Spielfeld. 12788

Zu verkaufen

Phaeton, Kutschwagen, Fuhr- und Handwagen verkauft und perferligst neu: „Wagenfabrik Franz Dorgler, Maribor, Mikulka ul. 44. 6961

Reinrassige Woißhunde zu verkaufen. Studenti, Aleksandrova cesta 15. 12778

Pianino, edler Ton, zu verkaufen. Preis 7000 Din. Franciskana ul. 21. 12660

Ein Woißhund, braver Wächter, billig zu verkaufen. Krečevina 86, hinter d. Kalvarienberg. 12804

Ein schönes Damenlokal, vier Meter starker schwarzer Damenstoff und ein langer Herrenwinterrock preiswert zu verkaufen. Aleksandrova cesta 16/1. 12816

Zu vermieten

Schön möbl. Zimmer an solideren besseren Herrn zu vermieten. Anfr. Trafi, Slovanska ul. 2. 12739

Sonnseitiges möbl. Zimmer zu vermieten. Tomšičeva ul. 125. 12776

Reparaturen!
Mechaniker Ivan Legat
Spezialist für Büromaschinen
Maribor, Vetrinjska 30
Telefon int. 436 1269

Ein möbliertes Zimmer an Herrn zu vermieten. Koroska cesta 101. 12808

Zu mieten gesucht

Ein einfach möbl. Sparherb-zimmer zu mieten gesucht. Anfr. „Sparherbzimmer“ an d. Petan. 12703

Stellengesuche

Aufseher mit Jahreszeugnissen sucht Posten als Aufseher oder Hausknecht. Eintritt sofort. — Adresse: Franz Cehnar, Ribicka ul. 4, Maribor. 12805

Christliche, verlässliche Bedienerin sucht Stelle von 10 Uhr an. Ansuchen von 10 bis 12 Uhr Vrdanova ul. 26 bei Roba. 12814

Ältere Mädchen bittet um Stelle als Privat-Stubenmädchen. Ghegova ul. 3, Kolonie. 12819

Offene Stellen

Oberteil - Gerichter, selbständiger Arbeiter, wird für sofortigen Eintritt gesucht. Offerte sind zu richten an Lederhandlung Braga Sablet, Slav. Požega. 12765

Haarherinnen, welche ständige leichte Arbeit mit eigenen Maschinen übernehmen wollen, wollen ihre Adresse schriftlich an d. Verm. unter „Kinder- und Knabenkonfektion“ bekanntgeben. 12784

Klavierpieler und Geiger für moderne Tanzmusik und heimische Lieder nach auswärtig mit Wohnung und Verpflegung gesucht. Ansuchen bei Kampus, Petrinjska ulica 5. Per sofort. 12813

Schuhmacherlehrling wird aufgenommen. Smetanova ul. 58. 12817

Es werden einige Mädchen, die das Eierlegen und Hocken ver stehen, sofort gesucht. Adr. Verwalluna. 12809

Tüchtige, intelligente Verkäuferinnen für Privatbudenbesuch von französischen Seifen und Parfüms sucht Vorsić, Vrdanova ul. 19. 12826

A. Stauber
Hafnermeister
Ob bregu (beim Stog)
Übernimmt sämtliche Arbeiten Spezialist für Sparherde u. Öfen umsetzen. Jeder Fehler wird zu den niedrigsten Preisen beseitigt. 12735

Gavrilović Salami,

neu, schnittreif, **Käse**, Wocheiner, Emmentaler, **Käse**, Trapisten, **Käse**, Schweizer, in Schachteln, Marke „Tiger“, **Pflaumen**, bosnische, neue, in Kisten und Säcken, **Sardinen** und **Sardellen**, aus der Fabrik „Sardina“ d. d., Split, „**Juhan**“-Suppenwürze, stets am Lager bei der Firma

Franc Rainer, Maribor

Nur Engros Koroška c. 17 Nur Engros

12807

VELIKA KAVARNA

Donnerstag, den 5. November um halb 21 Uhr

ELITEKONZERT

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Silberstein**

Mitwirkende: Frä. **Nana Ivanova**, Violinvirtuosin, Herr **Bratuš**, Opernsänger u. Herr **Pepo Winterhalter**

12071

1. bis 15. November
Sensationsprogramm
KLUB-BAR

Welt-Panorama

Slovenska ulica 15
Radiostation
Neuen samt Umgebung.
Potsdam, Wannsee, Teufelssee, Jungfernssee.
Geöffnet von 8-20 Uhr
auch an Sonntagen.

Die elegante Welt kauft das moderne Briefpapier

5801 nur bei
Zlata Brišnik
Slovenska ulica 11.



Warum streiten,

da heute schon jeder überzeugt ist, daß „Toro“-Brustkaramellen gegen Husten, Katarrhe, Verschleimung das sicherste Mittel sind. 11929 Paket 3 Dinar.

Herrschafft. Villa in Ptuj

mit fünf großen Zimmern, viel Nebenräumen, große trockene Keller, große Dachbodenräume, sofort krankheitshalber billig zu verkaufen. Anfragen unter „Nr. 12638“ an die Verw. 12638

„HERKULES“

doppelstarkes Emailgeschirr ist das stärkste und dauerhafteste. Erhältlich bei **A. VICEL, MARIBOR, Glavni trg Nr. 5**. Dort kaufen Sie auch leichte Emailgeschirre, sowie Guß- und Prima Qualität ALUMINIUM-Geschirre aus den besten CSR-Fabriken. Auch Porzellan-, Steingut- und Glaswaren, sowie andere Küchengeräte kaufen Sie am besten und am billigsten bei dieser Firma. 10619

Bettfedern und Daunen

Bettfedern von 50 Dinar aufwärts 12783

Franjo Majer, Maribor.

Kinderfräulein

mit Jahreszeugnissen wird aufgenommen zu einem sechsmonatigen und einem achtmonatigen Kinde. Letzte häusliche Hilfe und Nähkennnisse erwünscht. Anträge an **F. Kovač** I drug in Suboice. 12811-

20% Thomasmehl

sowie auch andere künstliche Düngemittel für die Herbstdüngung offeriert zu Tagespreisen

Z. Tonejc

Weinpflege- u. künstliche Düngemittelhandlung
Maribor, Aleksandrova 35

Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetäubende Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, bezw. Vaters, Schwieger- und Großvaters und Onkels, des Herrn

Carl Steinmetz

Tischler der Südbahn I. R.

welcher Montag, den 2. November um 12 Uhr nach kurzem Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, im 65. Lebensjahre, einem Herzschlage erlegen ist.

Die entselte Hülle des teuren Verbliebenen wird Mittwoch, den 4. November um halb 16 Uhr im Trauerhause, Radvanjska cesta 38, feierlich eingesegnet und sodann auf dem kirchl. Friedhofe in Pobrežje im Familiengrabe zur letzten Ruhe bestattet.

Die hl. Seelenmesse wird Donnerstag, den 5. November um 7 Uhr in der St. Magdalenen-Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor, 3. November 1925.

Anna Steinmetz, Gattin. **Anna Gänzger**, geb. **Steinmetz**, **Lina Kullich**, geb. **Steinmetz**, Töchter. **Anton Ivanuš**, **Franz Steinmetz**, **Josef Steinmetz**, **Bogomir Steinmetz**, Söhne. Und alle übrigen Verwandten.

Mestni pogrebni zavod v Mariboru.

Handschuhe!

Modernste Ausführung kaufen Sie billigst bei Firma **ANICA TRAUN, Maribor, Grajski trg 1.** 10263

Gegründet 1904.

Nur garantierte Ware

Lederhandschuhe

sowie Trikot und gestrickte.

Damenflorstrümpfe, Damenschafwollstrümpfe, Damensportsocken, Herrensocken, Herrenstrümpfe und Kinderstrümpfe aller Art, Hosenträger eigener Erzeugung kaufen Sie am besten und zu billigsten Preisen im

Spezialgeschäft

Franz Podgoršek, Maribor, Slovenska ulica 7.

11182

Neuer la. Dalmatinerwein

ist soeben eingetroffen und wird von nun an ausgetrennt per Liter **10 Dinar** im Gasthause und zu dem Preise von **10 Dinar** Dalmatiner-Keller „**ROSOVO**“, Maribor, Grajski trg 1. 12823

SALAMI

erstklassige Gattung ganz frisch überall erhältlich.

Erste kroatische Fabrik von Salami geselchtem Fleisch und Fett

M. Gavrilović, a sinovi d. d. Petrinja.

Vertretung: **Franz Rainer, Maribor.** 12820



Tieferschüttelt geben die Unterzeichneten die traurige Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten unvergesslichen Vaters, Großvaters, Onkels, des Herrn

Josef Schider

Großgrundbesitzer

welcher Montag, den 2. November um 10 Uhr nach langem schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten im 84. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen wird Mittwoch, den 4. November um 14 Uhr im Sterbehause feierlich eingesegnet und sodann auf dem Orlisfriedhofe in St. Margarethen zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Smeljota ob Pesnici, am 3. November 1925. 12302

Klaus Schider, Sohn. — **Josefa Selig**, geb. **Schider**, Tochter. — **Severin Selig**, Schwiegersohn. — **Helena Schider**, Schwiegerschwester.

FA. MAX MUNDANI

Viehkommission München-Viehhof

empfiehlt sich zum kommissionsweisen Verkauf von

SPEZIAL-SCHWEINEN

Beste Verwertung und billigste Berechnung. Prima Referenzen. Einfuhrgenehmigung immer vorhanden.

Telegramm-Adresse: **Mundani-München Süd**. — Telefon: 73840. — Bankkonto: **Viehmarkt Kasse Bayer**: Hypotheken und Wechselbank. 12639

Wachsäpfel

von 5 Kilo aufwärts jedes Quantum zu haben. Per Kilo 2-50 bis 3 Din. Obsthändler **Ivan Göttlich, Maribor, Koroška cesta 128.** 12682

Spagete aller Art, **Selle**, **Schnüre**, **Gurten** aus Jute und Spagat, **Schustergarn**, **Strohsäcke**, **Wagenplachen**, **Seegras**, **Roßhaar** aller Art und alle einschlägigen Artikel immer am Lager bei der Firma 12806

Franc Rainer, Maribor

Nur Engros Koroška c. 17 Nur Engros

Im Röntgenisieren

werden heimische männliche und weibliche Kräfte unentgeltlich ausgebildet, in Verbindung mit einem hierzu notwendigen Lehrkurse aus der Anatomie (Lehre des menschlichen Körpers). Anmeldungen im

12824 **Sanatorium in Maribor.**

HERABGESETZTE PREISE!



JULIUS MEINLS

Gebrannte Kaffee-Mischungen:

Three Stars 1/4 kg Din 33.—
Special 1/4 kg „ 29.—
Meinls I 1/4 kg „ 25-50
Meinls II 1/4 kg „ 23.—
Meinls III 1/4 kg „ 18-50
Meinls IV 1/4 kg „ 15.—